

BEARBEITER/IN (NAME, VORNAME): _____

MATRIKELNUMMER: _____

Hinweise:

Sie haben zur Bearbeitung der Klausur insgesamt 90 Minuten Zeit. Bitte beachten Sie, dass von den folgenden 20 Aufgaben nur die besten 15 Aufgaben in die Wertung eingehen. Jede Aufgabe wird mit maximal 5 Punkten bewertet, so dass insgesamt maximal 75 Punkte erreichbar sind.

Beschriften Sie bitte jedes Lösungsblatt oben mit Ihrem Namen und Ihrer Matrikelnummer.

Viel Erfolg!!!

Aufgaben:

1. Beschreiben Sie beispielhaft den keynesianischen Investitionsmultiplikator und zeigen Sie, wie er für eine geschlossene Volkswirtschaft ohne staatliche Aktivität formelmäßig abgeleitet werden kann.
2. Skizzieren Sie das Multiplikator-Akzelerator-Modell.
3. Zeigen Sie - unter Bezugnahme auf das keynesianische Einnahmen-Ausgaben-Modell -, welche Auswirkungen eine Einkommensumverteilung von „Reich“ zu „Arm“ auf Output und Beschäftigung hat. Legen Sie auch dar, welche Annahme in diesem Zusammenhang in Bezug auf die Nettoinvestitionen getroffen werden muss.
4. Begründen Sie, warum das Bruttoinlandsprodukt bzw. das Bruttonationaleinkommen nur eingeschränkt als Wohlstandsindikatoren taugen.
5. Was messen und wodurch unterscheiden sich Bruttoinlandsprodukt und Bruttonationaleinkommen?
6. Gehen Sie - aufbauend auf dem „Stabilitätsgesetz“ - auf die typischen sechs wirtschaftspolitischen Zielsetzungen im Rahmen der Makroökonomik ein.

7. Der Bruttoproduktionswert einer Volkswirtschaft betrage 1.500 Geldeinheiten, die Abschreibungen 200 Geldeinheiten, die Nettosteuern (= Gütersteuern - Gütersubventionen) abzüglich unterstellter Bankgebühr 100 Geldeinheiten, die Vorleistungen 400 Geldeinheiten und die Bruttoarbeitnehmerentgelte 600 Geldeinheiten. Berechnen Sie an Hand dieser Angaben die Höhe der Gewinnquote. [Lösungshinweis: Das Volkseinkommen bestimmt sich hier aus einer inlandsbezogenen Berechnungsweise.]
8. Gehen Sie von einer geschlossenen Volkswirtschaft mit staatlicher Aktivität aus. Unterstellen Sie, dass die Staatsausgaben einerseits modellexogen (z. B. über außerhalb des Modells erklärte Verschuldung) sowie andererseits modellendogen (im Sinne von zum Gesamteinkommen proportionalen Steuereinnahmen „im Modell“) erklärt sei. Welche Auswirkungen haben die beiden Alternativen jeweils gegenüber dem einfachen (aus dem Modellbild einer geschlossenen Volkswirtschaft ohne staatliche Aktivität bekannten) Investitionsmultiplikator? Zeigen Sie die jeweiligen Auswirkungen auch grafisch im Rahmen des keynesianischen Einnahmen-Ausgaben-Modells.
9. Zeigen Sie an Hand des keynesianischen Einnahmen-Ausgaben-Modells - ausgehend von einem Außenbeitrag in Höhe von Null - die Auswirkungen eines positiven Außenbeitrags. Unterstellen Sie bei Ihren Betrachtungen als Ausgangssituation zum einen Unter- und zum anderen Vollbeschäftigung.
10. Es gelten:
 $C_t = 50 + 0,8 Y_{t-1}$ sowie $I_t = 2 \cdot (C_t - C_{t-1})$.
 Weiterhin gelten: $Y_1 = 100$ und $Y_2 = 120$.
 Zeigen Sie tabellarisch für $t=1,2,\dots,5$ die konjunkturelle Entwicklung gemäß des Multiplikator-Akzelerator-Modells. Liegt gedämpftes oder explosives Schwingungsverhalten vor? [Hinweis: Wenn der Multiplikator kleiner als der inverse Akzelerator ist, liegen gedämpfte Schwingungen vor. Ist der Multiplikator größer gleich dem inversen Multiplikator, aber kleiner gleich dem Bruch aus dem vierfachen Akzeleratorwert im Verhältnis zum Quadrat aus Eins plus Akzeleratorwert, liegen explosive Schwingungen vor.]
11. Berechnen Sie mit den nachfolgenden Angaben für die Jahre 2001 und 2002 die bereinigte Lohnquote, die unbereinigte Lohnquote (mit dem Basisjahr 2001) und die Arbeitseinkommensquote:
 2001: Volkseinkommen = 1.200 Geldeinheiten, Anzahl der abhängig Beschäftigten = 60 Personen, kalkulatorischer Unternehmerlohn = 100 Geldeinheiten, Gewinneinkommen = 500 Geldeinheiten, Erwerbstätige insgesamt = 100 Personen;
 2002: Volkseinkommen = 1.500 Geldeinheiten, Anzahl der abhängig Beschäftigten = 80 Personen, kalkulatorischer Unternehmerlohn = 90 Geldeinheiten, Gewinneinkommen = 700 Geldeinheiten, Erwerbstätige insgesamt = 110 Personen.

12. Das Bruttoinlandsprodukt des Landes A sei von 60 Mrd. € (2001) auf 80 Mrd. € (2002), das des Landes B im gleichen Zeitraum von 100 Mrd. € auf 120 Mrd. € angestiegen. Land A hatte 2001 10 Millionen Einwohner und 2002 12 Millionen Einwohner. Die Bevölkerungszahl des Landes B betrug sowohl 2001 als auch 2002 10 Millionen Einwohner. Die Preissteigerungsrate habe im Land A von 2001 auf 2002 10 % und in Land B von 2001 auf 2002 10 % betragen. Der Preisindex für 2001 lautete in beiden Ländern jeweils 100 %. Wie hoch ist die jeweilige wirtschaftliche Wachstumsrate in beiden Ländern? Wessen wirtschaftliches Wachstum ist folglich als höher einzustufen? Verwenden Sie eine adäquate Wachstumsdefinition.
13. Was versteht man unter Deficit spending? Worin sind seine Hauptschwächen zu sehen?
14. Es sei das keynesianische Grundmodell für eine geschlossene Volkswirtschaft ohne staatliche Aktivität unterstellt. Folgende Gleichungen seien in diesem Zusammenhang gegeben:

$$C_t = 80 + 0,7 \cdot Y_t$$

und

$$\bar{I}_t = 400$$

[C = Konsumausgaben, Y = Realeinkommen, I = Investitionsausgaben, t = Zeitindex].

Ermitteln Sie das Gleichgewichtseinkommen. Um wie viel verändert sich das Gleichgewichtseinkommen, wenn die Investitionsausgaben um 300 Geldeinheiten steigen?

15. Erläutern Sie das keynesianische Sparparadoxon kritisch.
16. Welcher Einkommensbereich kennzeichnet im keynesianischen Grundmodell die deflatorische, welcher Einkommensbereich die inflatorische Lücke? Definieren und erläutern Sie hierbei diese beiden Begriffe [*Lösungshinweis*: Es wird der Bezug auf eine grafische Darstellung empfohlen.]

17. Gehen Sie vom Modell einer offenen Volkswirtschaft mit Staat aus.

Folgende Gleichungen sind gegeben:

$$C = 50 + 0,8 * Y^v$$

$$I = 250,$$

$$(X-M)=130,$$

$$G=250,$$

$$TR=50,$$

$$TA=0,2*Y$$

[mit: Y^v = Verfügbares volkswirtschaftliches Einkommen, Y = Volkseinkommen, C = private Konsumausgaben, I = Investitionsausgaben, X = Exporte, M = Importe, G = Staatsverbrauch, TR = Transfers, TA = Steuern].

Ermitteln Sie das Gleichgewichtseinkommen.

18. Skizzieren Sie die klassische Wirtschaftstheorie im Hinblick auf Produktion und Beschäftigung.
19. Erläutern Sie, welche Zusammenhänge durch die Beziehung zwischen Investitionen und Ersparnissen gesamtwirtschaftlich zum Ausdruck gebracht werden. Gehen Sie hierbei auf die unterschiedlichen Bedingungen in Ex-post- versus Ex-ante-Betrachtungen ein, wobei Sie den Modellfall einer geschlossenen Volkswirtschaft ohne staatliche Aktivität unterstellen sollten.
20. Skizzieren Sie die unterschiedlichen Sichtweisen von Mikro- und Makroökonomik.